

# Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung

Kalenderjahr 2023

## **Impressum**

### **Auskünfte**

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen bei Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst zur Verfügung:

Guglgasse 13

1110 Wien

Tel.: +43 1 711 28-7070

E-Mail: [info@statistik.gv.at](mailto:info@statistik.gv.at)

Fax: +43 1 711 28-7728

### **Herausgeberin und Herstellerin**

STATISTIK AUSTRIA

Bundesanstalt Statistik Österreich

Guglgasse 13

1110 Wien

### **Für den Inhalt verantwortlich**

Dr. Sylvia Gierlinger

Tel.: +43 1 711 28-7824

E-Mail: [sylvia.gierlinger@statistik.gv.at](mailto:sylvia.gierlinger@statistik.gv.at)

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, zu verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

© STATISTIK AUSTRIA

Wien 2024

## **Inhalt**

<b>Impressum</b> .....	<b>2</b>
<b>Inhalt</b> .....	<b>3</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>4</b>
<b>Hauptergebnisse</b> .....	<b>5</b>
Erzeugung des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs.....	6
Vorleistungen und Abschreibungen.....	11
Wertschöpfung zu Herstellungspreisen .....	13
Bewertung des Zuwachses am stehenden Holz.....	15
<b>Anhang</b> .....	<b>16</b>
Datentabellen zu den Grafiken .....	16
<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>18</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>19</b>
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>20</b>
<b>Abkürzungen</b> .....	<b>21</b>

# Einleitung

Die gegenständliche Veröffentlichung zur ökonomischen Situation des Wirtschaftsbereichs Forstwirtschaft im Jahr 2023 beruht auf **vorläufigen Ergebnissen der Forstwirtschaftlichen Gesamtrechnung (FGR)** zum Berechnungszeitpunkt Juli 2024.

Die FGR wird seit 2019 ausschließlich gemäß Methodik der European Forest Accounts ([EFA](#)), einem Modul der Umweltgesamtrechnung, berechnet.<sup>1</sup> Die FGR beschreibt die ökonomischen Transaktionen im Wirtschaftsbereich Forstwirtschaft, vom **Produktionswert** zum generierten **Primäreinkommen**, einschließlich ausgewählter Elemente der **Vermögensbildung**. Dies erfolgt im Rahmen eines konsistenten Kontensystems, welches auf dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 2010 basiert. Die ermittelten Kennzahlen, wie die **Wertschöpfung zu Herstellungspreisen** bzw. zu **Faktorkosten**, werden zur Messung der wirtschaftlichen Leistung der Forstwirtschaft herangezogen.

Die Publikation stellt die maßgeblichen Bestimmungsfaktoren für die Veränderung der Wertschöpfung und des Einkommens in der Forstwirtschaft 2023 gegenüber 2022 dar. Weitere Ergebnisse der FGR, wie etwa die Datenreihen ab 1995 oder hier nicht näher beschriebene Größen der Vermögensbildung, stehen auf der [Website](#) von Statistik Austria zum Download zur Verfügung bzw. finden sich in der Datenbank [STATcube](#). Ergebnisse für EU-27 finden sich auf der Homepage von [Eurostat](#).

---

<sup>1</sup> Im Zeitraum 2008 bis 2018 war die FGR sowohl gemäß herkömmlicher Methodik lt. Eurostat-Handbuch zur Land- und Forstwirtschaftlichen Gesamtrechnung LGR/FGR 97 Rev. 1.1 als auch gemäß Konzept der Umweltgesamtrechnung erstellt worden.

# Hauptergebnisse

Die Forstwirtschaft spielt traditionell eine bedeutende Rolle in Österreich. Sie bildet die Grundlage für verschiedene Prozesse und Verarbeitungsschritte entlang der Holzwertschöpfungskette. Neben der engen Verbindung zur Holzwirtschaft, ist die Forstwirtschaft auch horizontal mit dem Freizeit- und Tourismussektor verknüpft und stellt somit ein wichtiges Fundament für die Wohlfahrt des ländlichen Raumes dar. Die Wälder erfüllen nicht nur die Funktion eines Erholungsraums, sondern bieten auch zahlreiche weitere Ökosystemleistungen an. Tatsächlich liefern Wälder fast 50 % der terrestrischen Ökosystemleistungen, zu denen die Bereitstellung von Rohholz, die Bindung von Kohlenstoff (Klimaregulierung), die Wasserreinigung und ihre Schutzfunktionen zählen (Eurostat 2021).

Aufgrund seiner multifunktionalen Eigenschaften steht der Wald im Mittelpunkt zahlreicher gesellschaftspolitischer Interessen. In jüngster Zeit ist er aufgrund seiner bedeutenden Rolle im Kampf gegen den Klimawandel und seiner Vulnerabilität gegenüber klimatischen Veränderungen verstärkt in den Fokus des öffentlichen Interesses gerückt. Im Jahr 2023 waren viele Berichte über die Forstwirtschaft von den weitreichenden ökologischen Folgen des Klimawandels geprägt.

Die Forstwirtschaft ist besonders vom Klimawandel betroffen. Sturmbedingte Windwürfe und Borkenkäferausbrüche infolge langer Trockenperioden haben auch im Jahr 2023 zu großen Mengen an Schadholz geführt. Nach Rekordwerten im Jahr 2019 hat sich der Anteil des Schadholzes am Gesamteinschlag in den letzten Jahren wieder verringert und machte im Jahr 2023 rund 47% des Gesamteinschlages aus (2019: 62,1%).

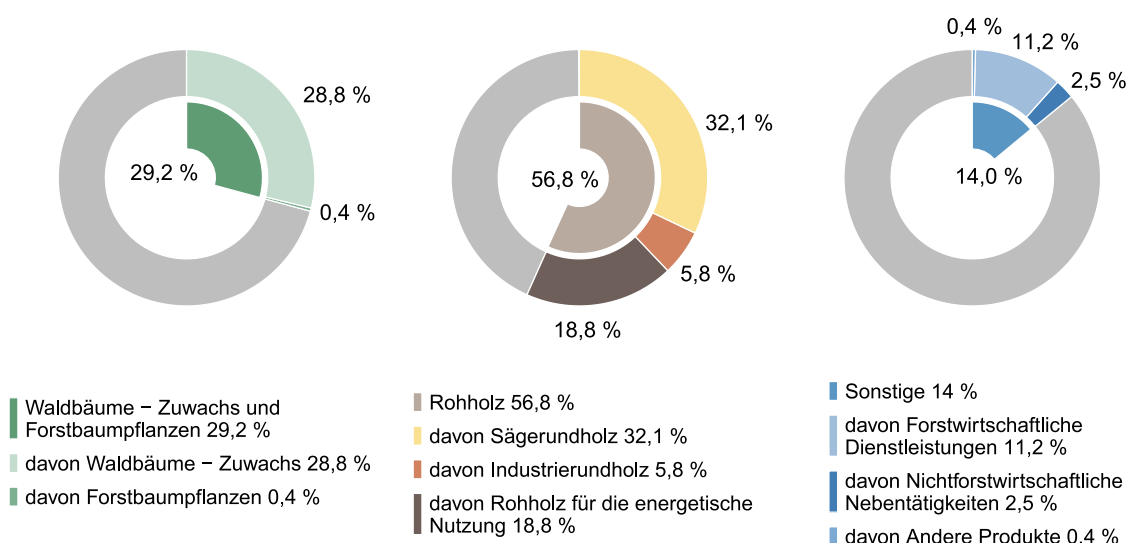
Darüber hinaus wurde der Forstsektor durch die Unsicherheiten und neuen Dynamiken infolge der geopolitischen Situation beeinflusst. Nach dem historischen Preisanstieg aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Frischholz im Jahr 2021, verzeichnete die Holzindustrie zu Beginn des Jahres 2022 eine gute Auftragslage und eine weiterhin hohe Nachfrage nach Schnittholz seitens des Baugewerbes. Die Holzpreise gingen ab Juli 2022 zwar zurück, blieben jedoch bis zum Jahresende auf einem hohen Niveau stabil. 2023 kam es zu einer rückläufigen Baukonjunktur in Österreich, was auch die Nachfrage nach Sägerundholz eindämmte. Dies führte zu einigermaßen starken Preisrückgängen beim Sägerundholz.

Da die Preise für Industrierundholz und Energieholz anstiegen, gab es nur einen leichten Rückgang des Produktionswertes im Jahr 2023 (-0,9 %) auf rund 2,9 Mrd. Euro. Die Nettowertschöpfung zu Faktorkosten (vgl. Faktoreinkommen) stieg um 1,1 % auf 1,1 Mrd. Euro, während sich der Nettounternehmensgewinn der Forstwirtschaft auf 795 Mio. Euro belief (-3,9 %).

## Erzeugung des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs

Der Produktionswert der österreichischen Forstwirtschaft betrug im Jahr 2023 rund 2,9 Mrd. Euro. Davon entfielen etwa 1,7 Mrd. Euro bzw. 56,8 % auf die Produktion von Rohholz. Davon hatte das Sägerundholz mit etwa 32,1 % (0,9 Mrd. Euro) den größten Anteil am Gesamtproduktionswert der Forstwirtschaft, gefolgt von Rohholz für die energetische Nutzung mit 18,8 % (554 Mio. Euro) und dem Industrierundholz, das insgesamt 5,8 % (171 Mio. Euro) beisteuerte. Die Gesamtproduktion des forstwirtschaftlichen Sektors umfasst neben der "technischen" Produktion von stofflich und energetisch verwertbarem Rohholz auch die "biologische" Produktion. Darunter sind der Zuwachs an stehendem Holz (Position Waldbäume - Zuwachs; siehe Abbildung 1 und Tabelle 1) sowie die Forstbaumpflanzen zu verstehen. Im Jahr 2023 machte der Zuwachs im Wert von rund 0,9 Mrd. Euro 29,2 % des Gesamtproduktionswerts aus. Weitere 14 % entfielen auf die sonstige Produktion forstwirtschaftlicher Waren und Dienstleistungen. Davon machten forstwirtschaftliche Dienstleistungen wie beispielsweise Holzernte, Waldbau und Beratungsdienstleistungen rund 11,2 % aus. Nicht trennbare nichtforstwirtschaftliche Nebentätigkeiten, darunter fallen Holzbearbeitung im Wald, Holztransport, Eigenleistung im Wald, sonstige Nebenerträge und der Wert von selbst hergestellten Anlagen, trugen gemeinsam zu 2,5 % am Gesamtproduktionswert bei. Je 0,4 % entfielen auf Forstbaumpflanzen und andere Produkte wie Weihnachtsbäume aus dem Wald, Rinde, Schmuckreisig usw.

**Abbildung 1 Zusammensetzung des forstwirtschaftlichen Produktionswerts zu Herstellungspreisen im Jahr 2023 – in Prozent**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung. – Stand Juli 2024. – Konzept European Forest Accounts. Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

Im Vergleich zum Vorjahr ging der Gesamtproduktionswert des forstwirtschaftlichen Sektors minimal zurück (- 0,9 %). Dieser Rückgang des Produktionswerts war einerseits auf einen rückläufigen Einschlag und andererseits auf Preisrückgänge beim Sägerundholz zurückzuführen. Eine detaillierte Aufschlüsselung der Entstehung des Produktionswerts des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs kann Tabelle 1 entnommen werden.

**Tabelle 1 Produktionswert des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2021–2023, zu laufenden Herstellungspreisen – in Millionen Euro**

	2021	2022	2023	2023/2022 in Mio. Euro	2023/2022 in %
Forstwirtschaftliche Güter	2 032	2 560	2 534	-26	-1,0
Waldbäume und Forstbaumpflanzen	701	878	862	-16	-1,8
Waldbäume - Zuwachs <sup>1</sup>	689	866	849	-17	-1,9
Forstbaumpflanzen	11	12	13	1	7,7
Rohholz	1 332	1 682	1 672	-10	-0,6
Rohholz für die stoffliche Nutzung <sup>2</sup>	1 055	1 261	1 118	-143	-11,4
Sägerundholz <sup>3</sup>	955	1 116	947	-169	-15,2
Nadelsägerundholz	932	1 089	922	-167	-15,4
Laubsägerundholz	23	27	25	-2	-7,5
Industrierundholz <sup>4</sup>	100	145	171	26	18,1
Nadelindustrierundholz	74	106	122	16	14,8
Laubindustrierundholz	26	38	49	11	27,3
Rohholz für die energetische Nutzung <sup>5</sup>	276	421	554	133	31,7
Forstwirtschaftliche Dienstleistungen	274	327	329	2	0,6
Nichtforstwirtschaftliche Nebentätigkeiten	59	73	73	0	-0,6
Andere Produkte <sup>6</sup>	13	12	11	-1	-9,0
<b>Produktionswert des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs<sup>7</sup></b>	<b>2 378</b>	<b>2 972</b>	<b>2 946</b>	<b>-25</b>	<b>-0,9</b>

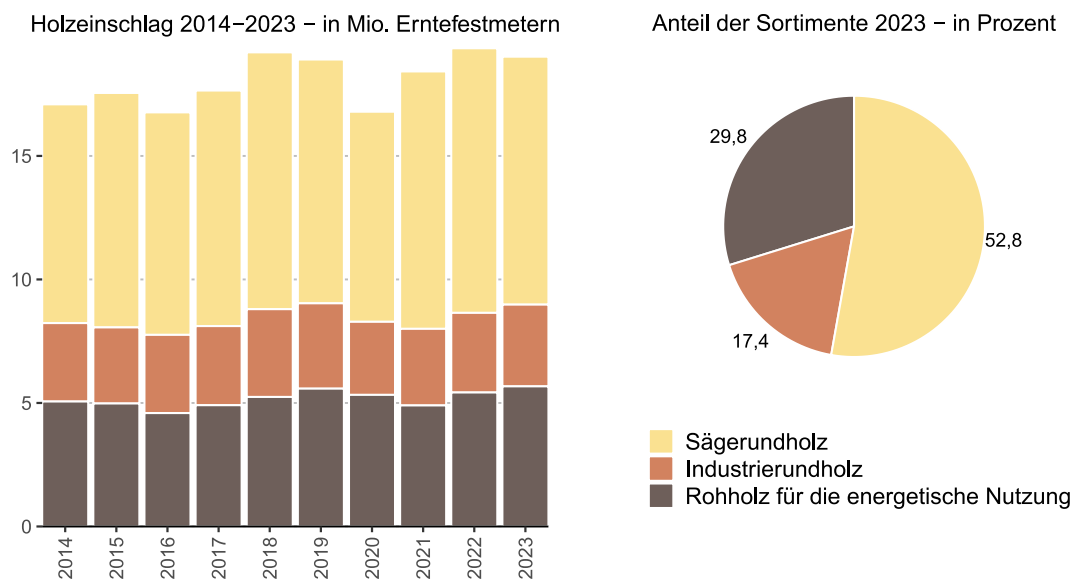
Q: STATISTIK AUSTRIA, Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung. – Stand Juli 2024. – Konzept European Forest Accounts. – Zuordnung der Sortimente lt. Holzeinschlagsmeldung (HEM).

1) Nettozuwachs von Holz im wirtschaftlich genutzten Ertragswald. – 2) Summe aus Sägerundholz und Industrierundholz. – 3) Summe aus Nadelsägerundholz und Laubsägerundholz. – 4) Summe aus

Nadelindustrierundholz und Laubindustrierundholz. – 5) Brennholz und Waldhackgut. – 6) Nebennutzungen, sonstige forstwirtschaftliche Erzeugnisse. – 7) Summe aus forstwirtschaftlichen Gütern, forstwirtschaftlichen Dienstleistungen, nichtforstwirtschaftlichen Nebentätigkeiten und anderen Produkten.

Ein wesentlicher Indikator für die Leistung der Forstwirtschaft ist der Holzeinschlag. Dieser war im Jahr 2023 rückläufig. Die generelle wirtschaftliche Lage und die niedrige Baukonjunktur führten zu einer niedrigen Nachfrage nach Sägerundholz. Beim Industrieholz gab es leichte Steigerungen. Die Nachfrage nach Energieholz ist nach wie vor rege und führte 2023 zu einem gesteigerten Einschlag für diese Sortimente.

**Abbildung 2 Holzeinschlag nach Sortimenten 2014–2023 bzw. Aufteilung der Sortimente 2023**



Q: BML, Holzeinschlagsmeldungen 2014–2023. Grafik: STATISTIK AUSTRIA. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

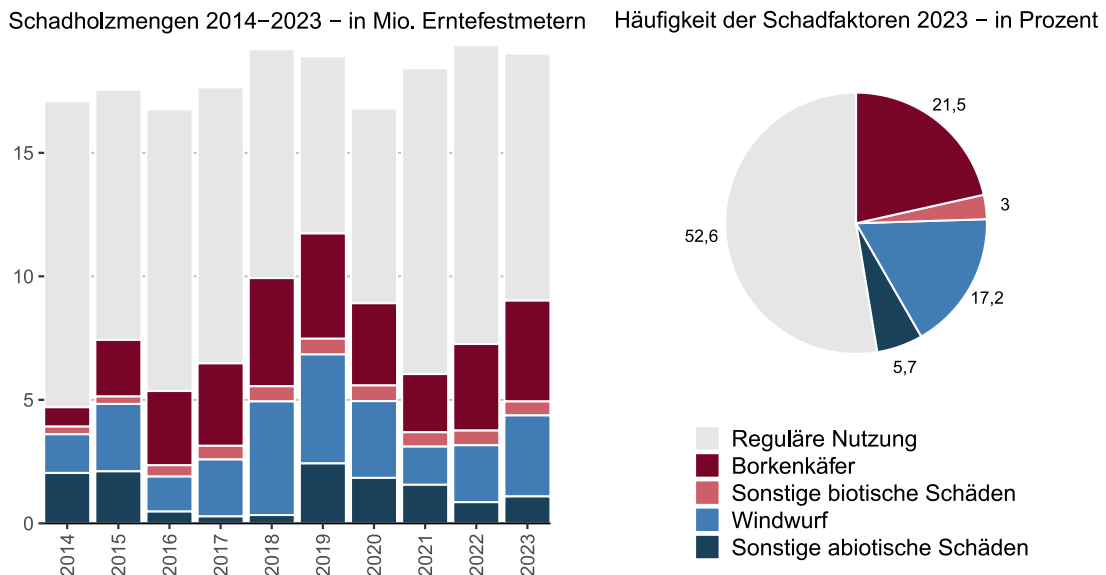
Vom gesamten Holzeinschlag machte das Rohholz für die stoffliche Nutzung (Sägerundholz und Industrieholz) rund 13,3 Mio. Efm o.R. bzw. 70,2 % aus und das Rohholz für die energetische Nutzung rund 5,7 Mio. Efm o.R. bzw. 29,8 % (siehe Abbildung 2). Das Energieholz teilt sich seinerseits zur Hälfte in Brennholz (50,4%) und Waldhackgut (49,6%) auf. Gegenüber 2022 hat der Einschlag von Rohholz für die stoffliche Nutzung um 4,2 % ab- und der Einschlag von Rohholz für die energetische Nutzung um 4,6 % zugenommen. Der Kleinwald (Waldfläche unter 200 ha), welcher mit 58,6 % zum Gesamteinschlag beitrug, erzielte im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang der Nutzungsmengen um 1,9 %. Im Großwald (Waldfläche über 200 ha), mit einem Anteil von 31,1 % am Gesamteinschlag, war ein ähnlicher Rückgang beim Holzeinschlag zu verzeichnen (-1,8 %). Der Holzeinschlag bei den Österreichischen Bundesforsten wies einen



Rückgang von 0,7% auf und trug 10,3 % zum Gesamteinschlag bei. Von der Holzernte entfielen 83,3 % auf Nadel- und 16,7 % auf Laubholz

Nachdem es schien, dass der Höhepunkt des Schadholzaufkommens im Jahr 2019 erreicht wurde und im Jahr 2021 erstmals wieder mehr als die Hälfte des Einschlags auf eine reguläre Nutzung entfiel, gab es zuletzt erneut einen Anstieg des Kalamitätsholzes. Mit rund 9 Mio. Efm o.R. war der Schadholzanteil 2023 gegenüber dem Jahr davor um 24,2 % angewachsen (2022: 7,3 Mio. Efm o.R.). Dabei lag der Anteil des Schadholzes mit 47,4 % nach wie vor knapp unter der Hälfte des Gesamteinschlags (2019: 62,1 %; 2020: 53,1 %; 2021: 32,8 %; 2022: 37,5%). Das Schadholzaufkommen im Jahr 2023 lag damit 4,9 % über dem Fünfjahresdurchschnitt (8,6 Mio. Efm o.R.) und 17,3% über dem Zehnjahresdurchschnitt (7,7 Mio. Efm o.R.).

### Abbildung 3 Schadholzmengen 2014–2023 bzw. Häufigkeit der Schadfaktoren 2023



Q: BML, Holzeinschlagsmeldungen 2014–2023. Grafik: STATISTIK AUSTRIA. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Die eingangs erwähnten Wetterkapriolen und Borkenkäferkalamitäten waren auch im Jahr 2023 ausschlaggebend für den sehr hohen Schadholzanteil an der Gesamternte. Trockenheit und ausgedehnte Dürreperioden als Folgen des Klimawandels strapazierten auch im Vorjahr den Forst und begünstigten insbesondere im Nadelwald durch eine deutlich verminderte Abwehrmöglichkeit (Harzabwehr) die Ausbreitung der Schädlinge. Die Menge des durch Borkenkäferbefall verursachten Schadholzes lag mit 4,1 Mio. Efm o.R. über dem Schnitt der letzten fünf Jahre (Fünfjahresdurchschnitt 3,5 Mio. Efm o.R.) und auch über dem Niveau der letzten zehn Jahre (Zehnjahresdurchschnitt: 3,4 Mio. Efm o.R.). Der Schadholzanfall aufgrund abiotischer Faktoren wie Eis, Schnee, Lawinen und Stürme betrug 4,4 Mio. Efm o.R., wobei allein 3,2 Mio. Efm o.R. auf Windwurf zurückzuführen waren (vgl. BML 2024; siehe Abbildung 3).

Die monetäre Bewertung des Holzeinschlags im Rahmen der FGR basiert auf den Jahresdurchschnittspreisen ausgewählter Leitsortimente lt. der Statistik land- und forstwirtschaftlicher Erzeugerpreise (vgl. Statistik Austria (2024): Land- und Forstwirtschaftliche Erzeugerpreise 2023). In den letzten Jahren waren die Erzeugerpreise für Rohholz von extremen Preisschwankungen geprägt. Aufgrund des Überangebots an Schadholz aus den Kalamitätsjahren 2019 und 2020 und der geringeren Nachfrage wegen der globalen Gesundheitskrise, sanken die Preise für Frischholz im Jahr 2020 kontinuierlich und erreichten im Herbst ihren historischen Tiefststand. Erst gegen Ende des Jahres erholte sich die Nachfrage und die Preise stiegen mit der verbesserten Konjunkturlage wieder an (BML 2020, LKÖ 2020).

Im Jahr 2021 setzte sich dieser Trend fort. Die Weltwirtschaft erholte sich schneller als erwartet, was mit Engpässen bei Rohstoffen einherging. Insbesondere die gestiegene Nachfrage der Bauwirtschaft nach Schnittholz führte zu neuen Rekordpreisen für (Nadel-)Sägerundholz. Dieser Höhenflug hielt bis in den Spätsommer an. Nach einem historischen Höchststand im August folgte im Herbst eine Phase der Konsolidierung mit moderaten Preisrückgängen für Sägerundholz (LKÖ 2021).

Aufgrund der anhaltenden Nachfrage seitens des Baugewerbes setzte sich der Höhenflug bei Sägerundholz ab dem Frühjahr 2022 fort. Im Sommer wurden erneut Rekordpreise erzielt. Gegen Ende des Jahres drückten lokale Windwürfe und das Überangebot an Sägerundholz aufgrund von Borkenkäferschäden in Osttirol und Oberkärnten die Preise. Es gab keine weiteren Preisspitzen, abgesehen von Anpassungen aufgrund von Engpässen und steigenden Betriebs- und Treibstoffkosten. Die Preise für Sägerundholz stabilisierten sich auf einem hohen Niveau. Energie- und Industrieholz waren ebenfalls von Preissteigerungen betroffen, da die Nachfrage aufgrund fehlender Rohstoffimporte und der Attraktivität von Biomasse zur Energiegewinnung stieg (LKÖ 2022).

Zunächst gab es im Jahr 2023 noch gute Absatzmöglichkeiten für Sägerundholz. Doch bald machte sich die gedämpfte Wirtschaftsentwicklung und insbesondere die schwache Baukonjunktur bemerkbar. Der Absatz von Fichtensägerundholz geriet ins Stocken, die Lager füllten sich, zusätzlich war auch, vor allem im Süden, immer mehr Käferholz aufzuarbeiten. Gegen Ende des Jahres stieg die Nachfrage nach Nadelsägerundholz wieder leicht an. Der Laubsägerundholzmarkt war zu Beginn des Jahres durchaus rege. Eiche und Rotbuche waren gut nachgefragt, schwieriger war die Situation bei Buntlaubholz. Diese Entwicklung zog sich durch das ganze Jahr. Industrieholz und Energieholz waren zu Beginn des Jahres gut nachgefragt, kamen dann aber beide etwas ins Stocken. Bis zum Ende des Jahres stabilisierte sich der Industrieholzmarkt, genauso wie der Energieholzmarkt (LKÖ 2023).

Der Erzeugerpreis für das Leitsortiment des Sägerundholzes Fichte/Tanne, Klasse B, Media 2b nahm 2023 im Jahresmittel um 9 % auf 102,6 Euro (netto ohne MwSt.) pro FMO (Festmeter mit Rinde, ohne Rinde gemessen) ab. Cx/Braunbloche wurde im Bundesmittel mit einem Minus von

11,3% gegenüber dem Vorjahr um 74,8 Euro gehandelt. Preissteigerungen hingegen gab es bei Fichten-/Tannenfaserholz (Faserholz Fi/Ta: +13,9 %), Fichten-/Tannen-/Faser-/Schleifholz (Fi/Ta 1a/b Mischpreis: +12,1 %) und bei Buchenfaserholz (Buche lang: +22,5 %). Etwas verhaltener waren die Preissteigerungen von Buchenblochholz (Buche, Klasse B 3: +7,1 %). Die Preise für Energieholz zogen kräftig an (Brennholz weich: +28,6 %; Brennholz hart: +26,9 %) (vgl. Statistik Austria (2024): Land- und Forstwirtschaftliche Erzeugerpreise 2023).

Die beschriebenen Rückgänge beim Holzeinschlag, gepaart mit Rückgängen bei den Preisen für das Nadelsägerundholz führten zu einem Rückgang beim Produktionswert von Rohholz, welcher aber aufgrund der gestiegenen Preise für Industrie- und Energieholz abgeschwächt werden konnte. Der Rückgang betrug 10 Mio. Euro bzw. -0,6 % gegenüber dem Vorjahr. Der Produktionswert von Sägerundholz allein ging um 169 Mio. Euro zurück, was einem Minus von 15,2 % entspricht. Der Produktionswert Industrieholz war hingegen im Steigen begriffen (+18,1 %). Insbesondere der Produktionswert von Laubindustrieholz stieg um 27,3 %. Der Produktionswert von Rohholz für die energetische Nutzung verbesserte sich gar um 31,7% gegenüber 2022. Insgesamt betrachtet ging der Produktionswert des Zuwachses von Holz im wirtschaftlich genutzten Ertragswald leicht zurück (Position Waldbäume - Zuwachs; siehe Tabelle 1). Die vorläufigen Berechnungen ergeben einen wertmäßigen Rückgang des Holzzuwachses um 1,9 % für 2023.

Die Einnahmen aus forstwirtschaftlichen Dienstleistungen beliefen sich im Jahr 2023 auf rund 0,3 Mrd. Euro. Aufgrund des hohen Schadholzvolumens blieben die Leistungen für Kulturpflege, Waldbau usw. auch 2023 auf einem hohen Niveau. Entsprechend stiegen die Einnahmen im Vergleich zum Jahr 2022 um 0,6 %. Bei den nicht trennbaren, nichtforstwirtschaftlichen Nebentätigkeiten gab es hingegen im Jahr 2023 einen Rückgang um 0,6 %. Insgesamt ergab sich ein leichter Rückgang des Produktionswerts des forstwirtschaftlichen Sektors um 25 Mio. Euro gegenüber dem Jahr davor (-0,9%).

## Vorleistungen und Abschreibungen

Dem Produktionswert des Wirtschaftsbereichs Forstwirtschaft von rund 2,9 Mrd. Euro standen Aufwendungen für Vorleistungen in Höhe von etwa 1,6 Mrd. Euro gegenüber. Diese Vorleistungen umfassen Forstbaumpflanzen, Energie, Dünge- und Bodenverbesserungsmittel, Pflanzenschutzmittel, die Wartung von Maschinen, Geräten und Gebäuden, forstwirtschaftliche Dienstleistungen, Bankgebühren sowie andere Güter und Dienstleistungen. Darüber hinaus wird auch die Entnahme des stehenden Holzes (Waldbäume - Nutzung; siehe Tabelle 2) in den Vorleistungen verbucht.

Die Entnahme des stehenden Holzes stellt mit einem Anteil von 51,9 % im Jahr 2023 die größte Kostenposition dar. Aufgrund der Abnahme des Stockzinses beim Wert der Holznutzung nahmen

die Kosten in diesem Bereich um 10,6% ab (siehe Erläuterungen im Abschnitt „Bewertung des Zuwachses am stehenden Holz“). Die Kosten für forstwirtschaftliche Dienstleistungen, die etwa 20,6 % der Vorleistungen ausmachen, stiegen im Vergleich zu 2022 um 0,6 %. Insgesamt verminderten sich die Vorleistungen laut vorläufigen Berechnungen aufgrund des rückläufigen Werts des Zuwachses um 3,7 % (siehe auch Tabelle 2). Sie entsprachen 2023 etwa 54,2 % des gesamten Produktionswerts der Forstwirtschaft (Zehnjahresmittel von 2014 bis 2023: 55,5 %).

**Tabelle 2 Vorleistungen der Forstwirtschaft 2021–2023, zu laufenden Preisen – in Millionen Euro**

Vorleistungspositionen	2021	2022	2023	2023/2022 in Mio. Euro	2023/2022 in %
Waldbäume - Nutzung	736	927	829	-98	-10,6
Forstbaumpflanzen	15	15	16	1	7,0
Energie	92	99	125	25	25,4
Dünge- und Bodenverbesserungsmittel	2	2	2	0,1	4,1
Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel	5	4	3	-1,1	-25,6
Forstwirtschaftliche Dienstleistungen	274	327	329	2	0,6
Instandhaltung von Maschinen und Geräten	65	71	82	10	14,4
Instandhaltung von baulichen Anlagen	37	45	47	2	3,5
Unterstellte Bankgebühr (FISIM)	39	25	14	-11	-44,8
Andere Vorleistungsgüter und Dienstleistungen	127	141	150	9	6,3
<b>Vorleistungen insgesamt</b>	<b>1 391</b>	<b>1 658</b>	<b>1 597</b>	<b>-61</b>	<b>-3,7</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA, Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung. – Stand Juli 2024. – Konzept European Forest Accounts.

Die **Abschreibungen** für das Anlagevermögen beliefen sich auf rund 0,2 Mrd. Euro (+5,9 %; siehe Tabelle 3). Davon entfielen 60,9 % auf Ausrüstungsgüter, rund 37,7% auf Bauten und 1,4 % auf sonstige Abschreibungen.

**Tabelle 3 Abschreibungen der Forstwirtschaft 2021–2023, zu laufenden Preisen – in Millionen Euro**

Abschreibungspositionen	2021	2022	2023	2023/2022 in Mio. Euro	2023/2022 in %
Ausrüstungsgüter	123	132	140	8,3	+6,3
Bauten	74	83	87	4,1	+5,0
Sonstige	3	3	3	0,3	+8,9
<b>Abschreibungen insgesamt</b>	<b>199</b>	<b>217</b>	<b>230</b>	<b>12,7</b>	<b>+5,9</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA, Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung. – Stand Juli 2024. – Konzept European Forest Accounts.

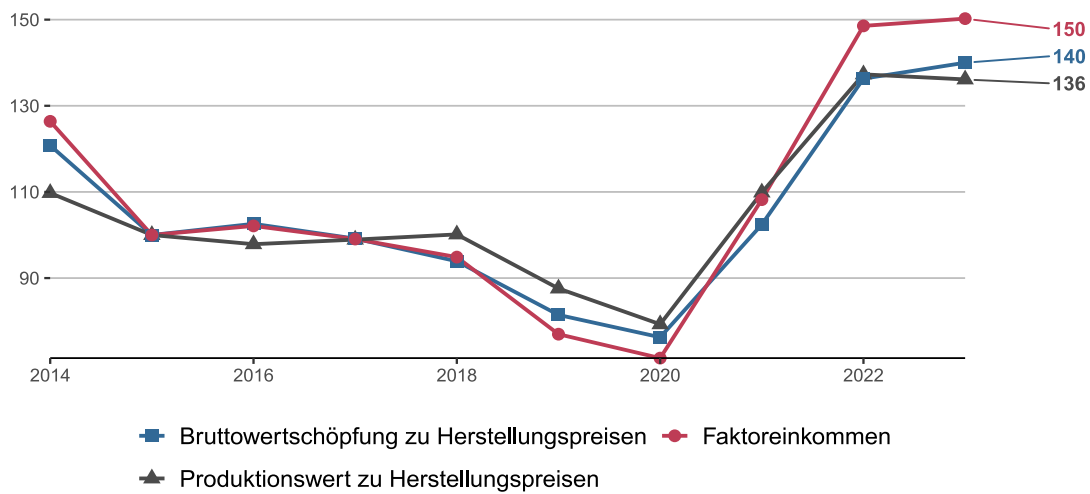
## Wertschöpfung zu Herstellungspreisen

Der Produktionswert des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs abzüglich der Vorleistungen ergibt die **Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen**. Diese bezeichnet den im forstwirtschaftlichen Produktionsprozess geschaffenen Mehrwert. Im Jahr 2023 betrug sie rund 1,4 Mrd. Euro (+2,7 %; siehe Tabelle 4 und Abbildung 4).

Die **Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen**, welche sich aus der Bruttowertschöpfung abzüglich der Abschreibungen errechnet, nahm mit knapp 1,1 Mrd. Euro um 2,1 % zu.

Das **Faktoreinkommen** des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs – jener Betrag, welcher für die Entlohnung der Produktionsfaktoren Boden, Arbeit und Kapital zur Verfügung steht – belief sich auf rund 1,1 Mrd. Euro (+1,1 %). Davon verblieben wiederum rund 0,8 Mrd. Euro als **Nettounternehmensgewinn** (-3,9 %; siehe Tabelle 4).

**Abbildung 4 Nominelle Entwicklung der Hauptaggregate der FGR 2014–2023 – Index 2015 = 100**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung. – Stand Juli 2024. – Konzept European Forest Accounts.

**Tabelle 4 Hauptkomponenten des forstwirtschaftlichen Einkommens 2021–2023, zu laufenden Preisen – in Millionen Euro**

	2021	2022	2023	2023/2022 in Mio. Euro	2023/2022 in %
Produktionswert zu Erzeugerpreisen	2 378	2 972	2 946	-25	-0,9
+ Gütersubventionen	-	-	-	-	-
- Gütersteuern	-	-	-	-	-
<b>= Produktionswert<sup>1</sup></b>	<b>2 378</b>	<b>2 972</b>	<b>2 946</b>	<b>-25</b>	<b>-0,9</b>
- Vorleistungen	1 391	1 658	1 597	-61	-3,7
<b>= Bruttowertschöpfung<sup>1</sup></b>	<b>987</b>	<b>1 314</b>	<b>1 350</b>	<b>36</b>	<b>+2,7</b>
- Abschreibungen	199	217	230	13	+5,9
<b>= Nettowertschöpfung<sup>1</sup></b>	<b>789</b>	<b>1 097</b>	<b>1 120</b>	<b>23</b>	<b>+2,1</b>
- sonstige Produktionsabgaben	46	43	49	5,2	+12,0
+ sonstige Subventionen	84	82	77	-5	-5,8
<b>= Faktoreinkommen</b>	<b>827</b>	<b>1 135</b>	<b>1 148</b>	<b>13</b>	<b>+1,1</b>
<b>Nettounternehmensgewinn</b>	<b>566</b>	<b>827</b>	<b>795</b>	<b>-32</b>	<b>-3,9</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA, Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung. – Stand Juli 2024. – Konzept European Forest Accounts. .

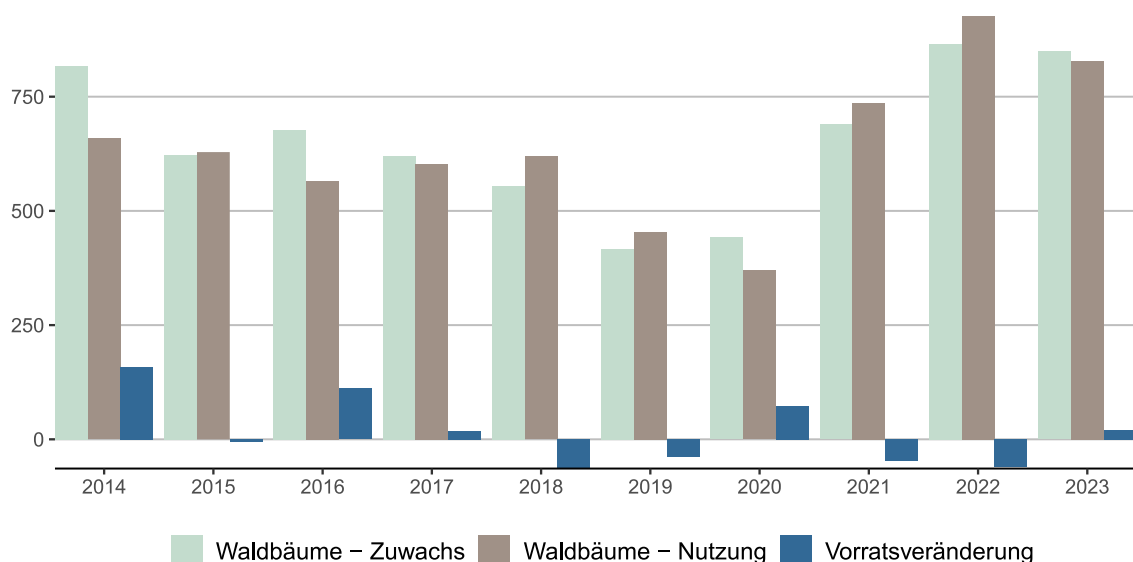
1) Zu Herstellungspreisen.

## Bewertung des Zuwachses am stehenden Holz

Gemäß Konzept der EFA und konform mit dem ESVG wird der Zuwachs des Holzes im wirtschaftlich genutzten Ertragswald als Teil der Produktion berücksichtigt und die Nutzung von stehendem Holz im Gegenzug als Teil der Vorleistungen erfasst. Die monetäre Bewertung beider Elemente erfolgt mit dem Stockzins. Dieser entspricht dem erntekostenfreien Erlös je Raummeter im Erntebestand unter Verwendung der jährlichen Durchschnittspreise für Laub- und Nadelhölzer. Es wird dabei unterstellt, dass die Struktur des stehenden Holzes jener des 15-jährigen Durchschnitts des Holzeinschlages entspricht. Somit wird das potentiell erzielbare Einkommen unter der Annahme aktueller Preise und Sortimentsstrukturen abgeschätzt.

Aus der Gegenüberstellung des Zuwachses an Waldbäumen im **wirtschaftlich genutzten Ertragswald** und der Nutzung dieses Holzes in Form des Holzeinschlages leiten sich Aussagen über die ökonomisch nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes ab. Übersteigt der Wert der Nutzung jenen des Zuwachses, wird Waldvermögen abgebaut und vice versa. Den vorläufigen Berechnungen zufolge, lag der Wert der Nutzung 2023 über dem Wert des Zuwachses (siehe Abbildung 5).

**Abbildung 5 Gegenüberstellung von Zuwachs und Nutzung des stehenden Holzes 2014–2023 – in Millionen Euro**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung. – Stand Juli 2024. – Konzept European Forest Accounts.

# Anhang

## Datentabellen zu den Grafiken

### Datentabelle zur Abbildung 1 Zusammensetzung des forstwirtschaftlichen Produktionswerts zu Herstellungspreisen im Jahr 2023 – in Prozent

Produktionswert der Forstwirtschaft	in % des Produktionswerts
Waldbäume und Forstbaumpflanzen	29,2%
davon Waldbäume - Zuwachs	28,8%
davon Forstbaumpflanzen	0,4%
Rohholz	56,8%
davon Sägerundholz	32,1%
davon Industrierundholz	5,8%
davon Rohholz für die energetische Nutzung	18,8%
Sonstige	14,0%
davon forstwirtschaftliche Dienstleistungen	11,2%
davon nichtforstwirtschaftliche Nebentätigkeiten	2,5%
davon andere Produkte	0,4%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung. – Stand Juli 2024. – Konzept European Forest Accounts.

### Datentabelle zur Abbildung 2 Holzeinschlag nach Sortimenten 2014–2023 bzw. Aufteilung der Sortimente 2023

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Sägerundholz	8,9	9,5	9,0	9,5	10,4	9,9	8,5	10,4	10,7	10,0
Industrierundholz	3,2	3,1	3,2	3,2	3,6	3,5	3,0	3,1	3,2	3,3
Rohholz für die energetische Nutzung	5,1	5,0	4,6	4,9	5,2	5,6	5,3	4,9	5,4	5,7



Q: BML, Holzeinschlagsmeldung 2014-2023. – Grafik: STATISTIK AUSTRIA.

### Datentabelle zur Abbildung 3 Schadholzmengen 2014–2023 bzw. Häufigkeit der Schadfaktoren 20233

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Reguläre Nutzung	12,4	10,1	11,4	11,2	9,3	7,2	7,9	12,4	12,1	10,0
Borkenkäfer	0,8	2,3	3,0	3,3	4,4	4,3	3,3	2,4	3,5	4,1
Sonstige biotische Schäden	0,3	0,3	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Windwurf	1,6	2,7	1,4	2,3	4,6	4,4	3,1	1,5	2,3	3,3
Sonstige abiotische Schäden	2,0	2,1	0,5	0,3	0,3	2,4	1,8	1,6	0,9	1,1

Q: BML, Holzeinschlagsmeldung 2014-2023. – Grafik: STATISTIK AUSTRIA.

### Datentabelle zur Abbildung 4 Nominelle Entwicklung der Hauptaggregate der FGR 2014–2023 – Index 2015 = 100

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Produktionswert zu Herstellungspreisen	110	100	98	99	100	88	79	110	137	136
Bruttowertschöpfung	121	100	103	99	94	81	76	102	136	140
Faktoreinkommen	126	100	102	99	95	77	71	108	149	150

Q: STATISTIK AUSTRIA, Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung. – Stand Juli 2024. – Konzept European Forest Accounts.

### Datentabelle zur Abbildung 5 Gegenüberstellung von Zuwachs und Nutzung des stehenden Holzes 2014–2023 – in Millionen Euro

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Waldbäume - Zuwachs	817,0	622,2	677,5	620,5	554,8	415,9	441,8	689,2	865,8	849,0
Waldbäume - Nutzung	658,8	628,7	566,0	602,3	618,7	453,4	369,5	736,1	926,6	828,7
Vorratsveränderung	158,2	-6,5	111,5	18,2	-64,0	-37,5	72,3	-46,9	-60,8	20,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung. – Stand Juli 2024. – Konzept European Forest Accounts.

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Produktionswert des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2021–2023, zu laufenden Herstellungspreisen – in Millionen Euro	7
Tabelle 2 Vorleistungen der Forstwirtschaft 2021–2023, zu laufenden Preisen – in Millionen Euro	12
Tabelle 3 Abschreibungen der Forstwirtschaft 2021–2023, zu laufenden Preisen – in Millionen Euro	13
Tabelle 4 Hauptkomponenten des forstwirtschaftlichen Einkommens 2021–2023, zu laufenden Preisen – in Millionen Euro	14

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Zusammensetzung des forstwirtschaftlichen Produktionswerts zu Herstellungspreisen im Jahr 2023 – in Prozent	6
Abbildung 2 Holzeinschlag nach Sortimenten 2014–2023 bzw. Aufteilung der Sortimente 2023	8
Abbildung 3 Schadholzmengen 2014–2023 bzw. Häufigkeit der Schadfaktoren 2023	9
Abbildung 4 Nominelle Entwicklung der Hauptaggregate der FGR 2014–2023 – Index 2015 = 100	14
Abbildung 5 Gegenüberstellung von Zuwachs und Nutzung des stehenden Holzes 2014–2023 – in Millionen Euro	15

## Literaturverzeichnis

**BML (2020):** Schadholz und Corona - ein Weg aus der zweifachen Krise. Wien.

**BML (2024):** Holzeinschlagsmeldung über das Kalenderjahr 2023. Wien.

**Eurostat (2021):** Accounting for ecosystems and their services in the European Union (INCA).  
Luxembourg.

**LKÖ (2020):** Holzmarktberichte für das Jahr 2020.

**LKÖ (2021):** Holzmarktberichte für das Jahr 2021.

**LKÖ (2022):** Holzmarktberichte für das Jahr 2022.

**LKÖ (2023):** Holzmarktberichte für das Jahr 2023.

**Statistik Austria (2024):** Statistik land- und forstwirtschaftlicher Erzeugerpreise 2023. Wien.

## Abkürzungen

BML	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
EFA	European Forest Accounts
Efm o.R.	Erntefestmeter ohne Rinde
ESVG	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen
FGR	Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung
FMO	Festmeter mit Rinde, ohne Rinde gemessen
HEM	Holzeinschlagsmeldung